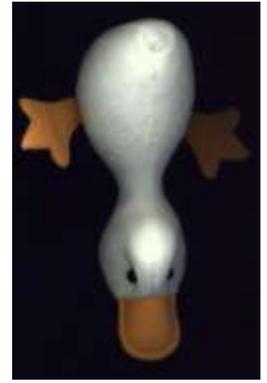


Ende gut, alles gut! Ente gut, alles gut!



An einem Sommermorgen brütete eine Ente ihre Eier aus, doch eins war größer als alle anderen. Alle kleinen Eier gingen schnell auf, das große Ei aber wollte sich nicht öffnen.

Als es dann doch auf war, sah die Mutter, dass ihr letztes Kind hässlich war, doch das störte die Mutter nicht.

Sie verteidigte es sogar, wenn sie bei den anderen Tieren auf dem Bauernhof waren.

Das Entlein aber wurde von allen weggetrieben.

Keiner mochte es!

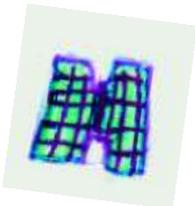
Da rannte es eine Zeitlang weg, bis es zu einem alten Haus kam. Als es hinein ging, lernte es den Kater, das Huhn und die alte Frau kennen. Der Kater miaute:

„Kannst du Funken sprühen oder schnurren?“

Danach gaggerte die Henne: „Kannst du Eier legen?“

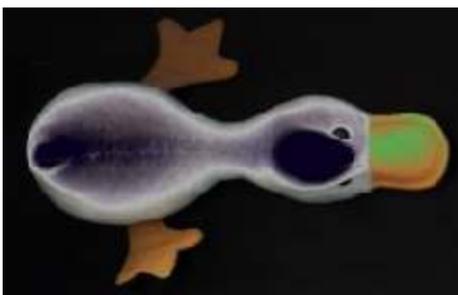
Das Entchen sagte zu beiden kleinlaut: „Nein!“

Danach lief es zum See. Fast den ganzen Winter blieb es dort. Schließlich fror es ein, bis es ein Bauer aus dem Eis befreite und mit nach Hause nahm. Aber eines Tages entlief es dem Bauern wieder.



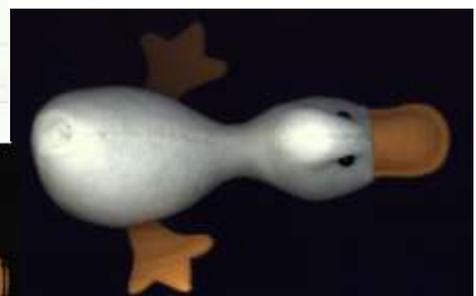
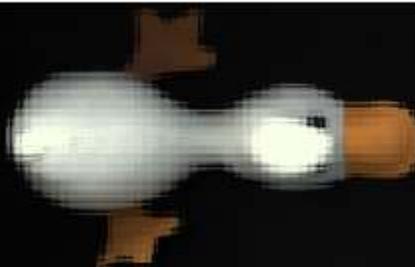
Im Frühjahr flog es zurück auf den See. Da sah es wunderschöne Schwäne. Es dachte, dass sie es töten wollten. Als es traurig nach unten blickte, sah es sein Spiegelbild im klaren Wasser. Aber was war das?

Das hässliche Entlein war ja ein wunderschöner weißer Schwan! Endlich hatte Freunde gefunden.



www.kreativerUnterricht.de

The End



Erzählt von
Patrick Kratzer